

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16

Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 24 vom 8. Oktober 2020

Nachruf für Hans-Peter Freimark (5. August 1945 – 4. Oktober 2020)

Ein Besuch des DDR-Geschichtsmuseums im Dokumentationszentrum Perleberg gehört zu den Erlebnissen, die man nicht so schnell vergisst. Nicht nur die Sammlung von Zeugnissen aus dem Alltag beider deutscher Diktaturen ist beeindruckend, sondern vor allem die Begegnung mit dem Museumsgründer Hans-Peter Freimark hat tiefe Eindrücke bei den Besuchern hinterlassen. Der ehemalige Pfarrer sah es als seine Aufgabe, Geschichte zu vermitteln und seine Mitmenschen zum Nachdenken anzuregen. „Die Wahrheit braucht Zeugen“, so sein Eintrag in das Goldene Buch der Stadt, zu dem er – von seiner schweren Krankheit gezeichnet – vor wenigen Wochen gebeten wurde.

Hans-Peter Freimark gehörte zu den aufrechten und mutigen DDR-Pfarrern, die ihren Dienst in der Gemeinde auch als Auftrag für die Gesellschaft verstanden haben. Als Jugendpfarrer in der Prignitz sorgte er durch seine vielfältigen Aktionen immer wieder für Aufruhr und geriet durch seine regimekritische Haltung ins Visier der Staatssicherheit, die ihn mit Methoden der Zersetzung zum Schweigen bringen wollte.

Doch der unbeugsame Pfarrer hing weiter Protestbanner am Kirchturm auf, weckte mit Schriften und Aufklebern auf seinem Barkas die Aufmerksamkeit seiner Umgebung oder störte mit einer Sarg-Prozession das Kriegsszenario einer großen Atomschutzübung. Hans-Peter Freimark wollte nicht schweigen und ließ sich auch nicht vertreiben. Er war Teil der kirchlichen Friedensbewegung und gehörte zu den Protagonisten der Friedlichen Revolution in der DDR.

Schon zu Beginn der 1980er Jahre begann er all das zu sammeln, womit in seinem Museum heute ein kritischer Blick auf die Geschichte der DDR und der Zeit des Nationalsozialismus in Perleberg möglich geworden ist. Als er in Ruhestand ging, gab er noch lange nicht Ruhe. Der Aufbau des Geschichtsmuseums und die Aufarbeitung der Diktaturgeschichte wurden zu seinem Lebenswerk.

Im Kreis der Aufarbeitungsinitiativen und Opferverbände des Landes Brandenburg war er eine wichtige Stimme und sein engagiertes Wirken wegweisend. Bei all seinen Aktivitäten war ihm seine Frau Gisela Freimark eine treue, mutige und wichtige Wegbegleiterin. Im Juli dieses Jahres überreichte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke Hans-Peter Freimark und seiner Frau das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande für ihre Verdienste um die Aufarbeitung der jüngsten Geschichte und die Bewahrung und Vermittlung demokratischer Werte.

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2020, ist der Pfarrer i.R. und Begründer des DDR-Geschichtsmuseums Hans-Peter Freimark im Alter von 75 Jahren in seiner Heimatstadt Perleberg verstorben.

Ein Besuch in dem von Hans-Peter Freimark und seiner Frau gegründeten Museum wird auch in Zukunft ein Erlebnis bleiben und sein Vermächtnis weitertragen.

Dr. Maria Nooke

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur